Jahre

50

Festschrift

**VOGEFLPLEGER BAD ISCHL,
RETTENBACH & UMGEBUNG**

hagebau

hagebaumarkt

EISL

Bad Ischl

bauen
wohnen
freizeit

Bad Ischl, Wolfganger Str. 35, Tel. 06132/25001
www.eisl-baumarkt.at

50 Jahre Vogelp eger Bad Ischl, Rettenbach und Umgebung

02.12.2017 – 03.12.2017
Pfarrheim Bad Ischl / Auböckplatz

FESTPROGRAMM

SAMSTAG, Dezember:

FESTABEND

- 20 Uhr -

BARBARA KONZERT der „Salinenmusikkapelle I

- 22 Uhr -

Unterhaltung mit der „Goiserer Klarinettenmusi“

SONNTAG, 3. Dezember:

VOGELSCHAU - SALZKAMMERGUTVERBAND DER VOGEL

- 9.00 Uhr -

Frühschoppen mit der „Pernecker Klarinettenmusi“

- nachmittags -

Unterhaltung mit der „Sprungschanzenmusi“

- ca. 16.00 Uhr -

Prämierung der schönsten Waldvögel
& Ehrung langjähriger Mitglieder

Alles neu -
auf „alt" gemacht
LEITDRAHT AUSTRIA
zebau
+ zimmerei
Pfandl-Bad Ischl
Wolfganger Straße 7
+43(0)6132 / 23435
office@zebau.at
Altaussee
Puchen 214
+43 (0)3622 / 71322
altaussee@zebau.at
Gmunden
Scharnsteiner Straße 49
+43 (0)7612 / 64013
gmunden@zebau.at
Ihr Spezialist für Planungen, Neu- und Umbauten sowie
Renovierungen und Sanierungen; jederzeit auch für
KLEIN- UND KLEINSTAUFTRÄGE zu haben.
www.zebau.at
Wir haben immer eine Idee !

Anerkennung für P ege einer einmaligen Tradition und unvergleichlichen Brauchtums!

Die Menschen im Salzkammergut im Allgemeinen und in Bad Ischl im Besonderen sind stolz auf die Geschichte ihrer Region, auf ihre Tradition, ihr Brauchtum und ihre Kultur. Das Salzkammergut und die „Salzkammergütler" machen genau dieses Brauchtum unvergleichlich – und eine dieser Traditionen, die es nur hier gibt, ist der Vogelfang!

Auch für mich ist der Vogelfang mit Kindheitserinnerungen verbunden! Die Vogelfänger geben auch viel Wissen weiter und ermöglichen zudem den direkten Bezug zur Natur unserer Region.

Schon früh erfahren Kinder bei den Vogelausstellungen, dass dabei die Pflege von Brauchtum und Tradition genauso wie die Pflege der Vögel von größter Bedeutung sind. Wer sich wirklich und intensiv mit dem Vogelfang beschäftigt, wird schnell feststellen können, dass die Vogelfänger auf sorgfältige und liebevolle Art mit den Vögeln umgehen.

Der Vogelfang hat aber auch in andere Traditionen des Salzkammergutes Eingang gefunden: Man findet in den Weihnachtskrippen Darstellungen und Figuren rund um den Vogelfang. Auch in der Literatur, in Liedern und Gedichten finden sich Geschichten und Begebenheiten der Vogelfänger.

Dass der Vogelfang im Salzkammergut von höchstem kulturellem Wert und unvergleichlich ist, das verdeutlicht und beweist die Anerkennung und Hervorhebung als immaterielles Kulturerbe in Österreich!

Genau diese einmalige Tradition und dieses unverwechselbare Brauchtum leben und pflegen die „Vogelpfleger Bad Ischl, Rettenbach & Umgebung" auf eindrucksvolle Weise! Ich darf ihnen zum 50jährigen Bestandsjubiläum auf das Allerherzlichste gratulieren, ihnen für ihre Dienste um die Pflege des Vogelfangs besten Dank aussprechen und bei den umfangreichen Aktivitäten im Jubiläumsjahr alles Gute wünschen!

Ihr/Euer
Bürgermeister
Hannes HEIDE

Windhager

Ges.m.b.H. & CO.KG.

TRANSPORTE-ERDBEWEGUNG-
SCHOTTERBETRIEB

A-5360 St. Wolfgang i. S., Wirling 45
Tel. 06132/ 24 569, Mobil: 0664/ 163 28 27
e-mail: windhager.transporte@aon.at

Unser Verein der Vogelpfleger Bad Ischl, Rettenbach und Umgebung, feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen. Wohl keine lange Zeit, wenn man bedenkt, wie lang unser Vogelfang eigentlich schon besteht.
Gegen Ende der 1960er Jahre entschlossen sich ein paar Männer, unseren Verein zu gründen. Die Vogelausstellungen hielten wir lange außerhalb von Rettenbach ab, in den Gasthäusern Hoblwirt bzw. später Bachwirt. 1982 fand schließlich unsere erste Ausstellung auf Rettenbacher Boden statt. Die Rettenbacher Schießstätte diente uns hierbei als Ausstellungslokal. Zu Beginn der 1990er Jahre bekamen wir, gemeinsam mit dem Kleintierzüchterverein E34, von der Stadtgemeinde die Möglichkeit, ein Objekt nach unseren Bedürfnissen zu gestalten.
Der Beginn des 21. Jhdt. brachte stürmische Zeiten für uns Vogelfänger und war wohl die größte Prüfung in unserer über 500 Jahre andauernden Geschichte. Mit einer Lügenkampagne gelang es unseren Gegnern den Vogelfang (für einige Tage) zu verbieten. Dass wir Vogelfänger uns das nicht gefallen lassen, war wohl allen Gegnern von Anfang an klar, daher machte man die Rechnung ohne den Widerstandswillen der „Salzkammergütler“, sprich der hiesigen Bevölkerung, welcher in diesen dunklen Tagen neu entflammte. Man glaubte, dieser Willen sei ein Relikt aus längst vergangenen/vergessenen Zeiten. Auch der überparteiliche Schulterschluss der Regionalpolitik ist ebenfalls erwähnenswert und so erhob sich die ganze Region mit uns. Unser Brauchtum durfte weiter bestehen und wir wurden österreichweit nicht mehr geächtet, sondern international als Weltkulturerbe geadelt! Besonderer Dank gilt hier vor allem unserem damaligen Verbandsausschuss, welcher uns in die richtige Richtung führte!
Auch heute steht unser Verein und der Vogelfang selbst vor einer großen Herausforderung. Es wird immer schwieriger, junge Leute vom Fernseher weg in die Natur zu bringen. Unser Ziel ist es nicht, dass der Vogelfang museumsreif wird, sondern tatsächlich auch in vielen hundert Jahren noch weiter gelebt und praktiziert wird. Denn nur wer die eigene Natur auch wirklich kennt - und die lernt er beim Vogelfang auch kennen - kann sie auch schützen. Von vermeintlichen Besserwissern braucht man sich hier sicherlich nicht belehren lassen. Deshalb hat auch heute noch, in Zeiten von Smartphone, Computer, Fernseher etc., der Vogelfang im Salzkammergut seine Berechtigung! So wird das Wissen von Alt auf Jung weiter gegeben und vererbt. Meine Leidenschaft für den Vogelfang lernte ich bei meinem Nachbarn Walter Kneissl kennen, welcher für mich ein ausgezeichneter Lehrmeister war. Mein Wissen, welches ich mir von ihm, anderen Vogelfängern und natürlich aus meinen Erfahrungen aneignen konnte, gab und gebe ich an junge Vogelbegeisterte weiter. In diesem Sinne wünsche ich meinem Verein noch viele schöne Jahre und hoffe, dass der Vogelfang für alle Zeit bestehen bleibt!

Schnabel Heil! - Manfred Zeppezauer / Vereinsobmann

Vogelp eger Rettenbach, Bad Ischl & Umgebung 2016

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

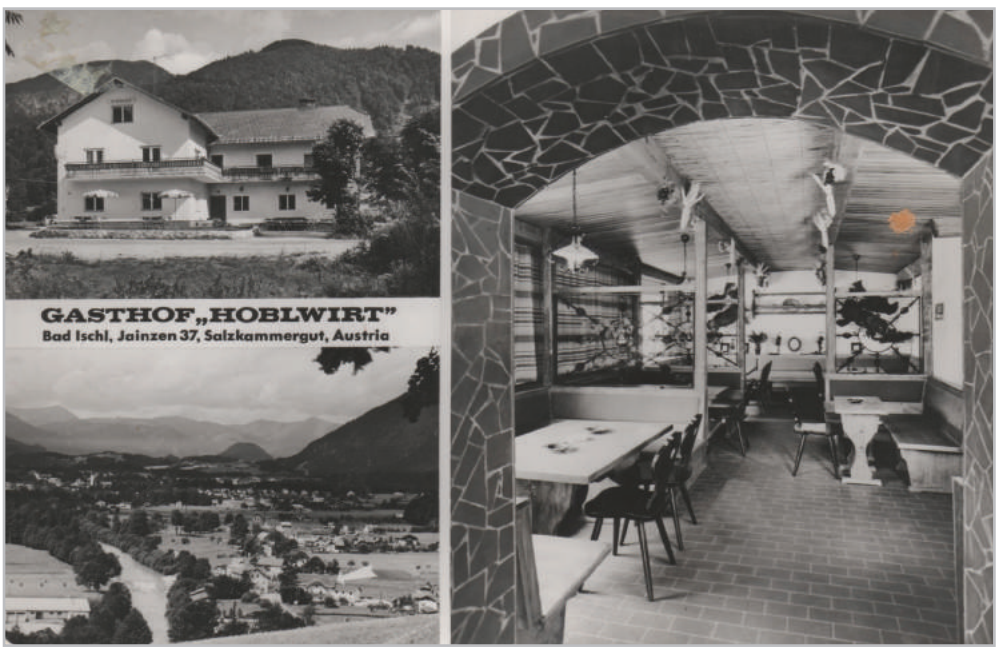
Höller Rudolf, Kefer Leopold, Kefer Rudolf,
Eisl Georg, Schiendorfer Alfred, Auer Josef,
Franz Buchböck, Horvat Karl, Rainer Konrad,
Mühlbacher Wilhelm, Gschwandtner Johann,
Berger Karl, Panzl Johann sen., Grieshofer Johann,
Mühlbacher Günther

VEREINSGRÜNDUNG

Nach Unstimmigkeiten unter den Mitgliedern des Vogelfänger-Vereins „Gasthaus zum Golden Ochsen“ verkündeten einige Mitglieder ihren Austritt. Diese beschlossen dann einen eigenen Verein zu gründen. Die erste Gründungszusammenkunft fand am 19. Dezember 1967 im Gasthaus „Hoblwirt“ statt. Dabei waren anwesend: Alois Strauß, Johann Kefer, Willi Mühlbacher, Franz Buchböck und Rudolf Höller. Nach umfangreichen Besprechungen und Besichtigung der Räumlichkeiten für eine Ausstellung war alles geregelt.

Alois Strauß bemühte sich um die Anmeldung des neuen Vereines beim Verband und der Bezirkshauptmannschaft Gmunden. Die eingereichten Statuten wurden mehrere Male zurückgewiesen. Doch Alois Strauß blieb hartnäckig und verbesserte diese immer wieder, bis diese anerkannt wurden.

Der Name des Vereins lautet: „Vogelp eger Bad Ischl Jainzen u. Umgebung“



Hoblwirt um 1968 © Foto Hofer

Am 10. März 1968 fand dann ein Gespräch mit dem Verbandsobmann Walter Gratzer in Ebensee statt, in dem mitgeteilt wurde, dass der Verband keine Einwände gegen den neuen Verein hat. Auch die noch ausständige Anerkennung bei der Beszirksbehörde sei zu erwarten. So konnte für den 30.März die Gründungsversammlung einberufen werden.

VEREINSAUSSCHUSS UND GRÜNDUNGSMITGLIEDER

Obmann: Mühlbacher Wilhelm

Stellvertreter: Kefer Johann

Schriftführer: Buchböck Franz / Stellvertreter: Höller Rudolf

Kassier: Strauß Alois / Stellvertreter: Wimmer Alois

Gerätewart: Berger Karl

Mitglieder: Horvath Karl, Gschwandtner Johann

Mitglieder im Laufe der Jahre: Kefer Leopold, Kefer Rudolf, Franz Peter, Eppinger Wilhelm, Unterberger Mathias, Kogler Karl, Panzl Johann, Wimmer Ludwig, Zeppetzauer Josef, Rothauer Anton, Panzl Johann jun., Mair Alfred, Kogler Johann, Mühlbacher Wilhelm jun., Grabner Helmut, Gschwandtner Christoph, Gratzer Ludwig, Eisl Georg, Achatz Josef, Laimer Helmut, Auer Josef, Zeppezauer Josef, Rainer Konrad, Zeppetzauer Christoph, Schiendorfer Alfred, Grabner Christian, Gebetsroither Alfred, Mühlbacher Günther, Zeppezauer Manfred, Nussbaumer Stefan, Steininger Günter, Kefer Hans jun., Schiendorfer Peter, Schiendorfer Hubert, Schiendorfer Markus, Schiendorfer Thomas, Achleitner Christoph, Grabner Josef, Grieshofer Johann, Wimmer Herbert, Rainer Georg, Gaiswinkler Manfred, Zeppezauer Michael, Steininger Patrick , Unterberger Johann, Putz Michael, Kefer Christian;

Nach dem allzu frühen und überraschenden Tod von Rudolf Höller (21.November 1968) übernimmt Leopold Kefer den Schriftführerstellvertreter. 1970 übernimmt Alois Strauß die Obmannstelle. Willi Mühlbacher bleibt sein Stellvertreter. Johann Kefer wird Kassier.

Alois Strauß

Wilhelm Mühlbacher

Bis 1976 werden die Ausstellungen im Kellerstüberl beim Hoblwirt durchgeführt. Bis 1979 dann in der kleinen Gaststube, weil dort bessere Lichtverhältnisse vorzufinden sind. Durch einen Umbau dieses Raumes wird dann eine Ausstellung beim Hoblwirt unmöglich. Der Verein wechselt ins „Gasthaus Bachwirt“, wo ein idealer Saal für die Ausstellungen zur Verfügung steht.

Alois Strauß führt den Verein bis 1979. Franz Buchböck legt nach zehn Jahren den Schriftführer zurück. Als neuer Obmann folgt Franz Peter, der mit viel Elan dem Verein neuen Schwung bringt. Der Ausschuss formiert sich neu: Obm. Stv. Leopold Kefer, Kassier: Helmut Laimer, Kassierstellverter: Wimmer Ludwig, Schriftführer: Josef Zeppetzauer, Schriftführerstellvertreter: Alfred Mair, Alois Strauß wird Ehrenobmann.